



Hallo Claudia,

es ist Frühling. Die Natur erwacht zu neuem Leben, es summt und zwitschert an allen Ecken. Alles wird zunehmend aktiver und auch bei unseren Tieren zeigen sich die ersten Frühlingsgefühle. Die Energie und das Licht tut allen gut, das macht richtig Laune.

Dein Tier ist müde, schlapp und lustlos?

Es ist nicht selbstverständlich, dass jedes Tier vital und fit ins Frühjahr durchstartet. Ist Dein Tier schlapp bzw. lustlos und kommt eine gewisse Frühjahrsmüdigkeit hinzu, können zwei Hormone verantwortlich sein.

Serotonin ist das "Glückshormon", es sorgt für gute Stimmung und ist für die Aktivierung des Körpers zuständig. Melatonin als "Schlafhormon" bewirkt, dass gut geschlafen wird. Doch im Frühjahr gerät das Verhältnis beider in Schiefelage. Der Organismus braucht einige Zeit, um sich daran zu gewöhnen und ein neues Gleichgewicht herzustellen. Betroffene Tiere sind dann besonders müde und schlapp, hinzu kommen Kreislaufprobleme. Sobald die innere Uhr sich normalisiert hat, verschwindet die Frühjahrsmüdigkeit wieder.

Je nachdem wie es um die körperliche und mentale Fitness bestellt ist, braucht der eine mehr, der andere weniger Unterstützung. [Natürliche Fitmacher](#) können Frühjahrsmüdigkeit vertreiben, die belastete Leber schützen und das schwache Herz stärken.

Nun ist es nicht mehr lang bis zum Beginn der Koppelzeit. Ist Dein Pferd gut vorbereitet, startet es von Anfang an gut in die Weidesaison. Doch nicht immer verläuft die Gewöhnung an das saftige Grün unproblematisch.

Was macht das Gras gefährlich?

Pferde sind permanent auf nährstoffarmes und strukturiertes Futter ausgerichtet. Sie reagieren empfindlich auf kleinste Futterveränderungen. Jeder Wechsel stellt höchste Anforderungen an ihre Verdauung.

Im Gegensatz zu Heu hat junges Gras einen wesentlich höheren Gehalt an Eiweißen (Proteinen) und Kohlenhydraten. Herrschen bestimmte Wetterverhältnisse, wird zudem vermehrt Fruktan in der Graspflanze eingespeichert. Das kann bei entsprechender Aufnahme den pH-Wert im Darm ungünstig verändern und wichtige Mikroorganismen absterben lassen.

Wenn Dein Pferd zur Risikogruppe gehört, solltest Du ganz besonders auf erste Alarmzeichen achten. Aber auch bei einem gesunden Pferd zeigen weicher Kot oder flüssiger Durchfall deutlich, dass der Organismus überfordert ist. Oft ist die Grasmenge zu viel und die Weidezeit muss reduziert werden. Gleiches gilt, wenn sich Kotwasser zeigt, die Beine anlaufen oder Mauke entsteht.

Bleiben die Alarmzeichen unbeachtet, kann sich schnell eine lebensbedrohliche Kolik entwickeln. Ein derart verändertes Bakterienmilieu lässt zudem Endotoxine (Zerfallsprodukte von Bakterien) entstehen, die im schlimmsten Fall eine Hufrehe begünstigen.

Nichts zu tun, ist also keine Option. In [Anweiden, so geht's richtig!](#) gebe ich Dir Tipps und einige Heilkräuter an die Hand, die Deinem Pferd jetzt schon helfen können, gut in die Weidezeit zu starten.

Du bist Dir unsicher, was nun das Richtige ist?
Du brauchst Unterstützung?

Lass uns drüber sprechen. [Schreibe, rufe an](#) oder buche gleich Deinen Telefon-Wunschtermin im [Online-Terminkalender](#).

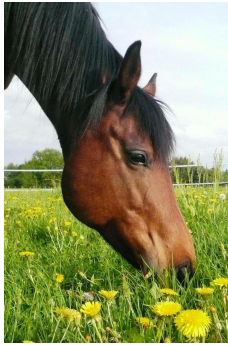
Ich wünsche Dir und Deinen Lieben ein frohes Osterfest und startet gut in den Frühling.

Claudia



Natürliche Fitmacher gegen Frühjahrsmüdigkeit

[weiterlesen](#)



Anweiden, so geht's richtig

[weiterlesen](#)



Die Online-Beratung

[weiterlesen](#)

Huf und Pfote
Tierheilpraxis Claudia Schien

Am Haubenflug 7
63454 Hanau

Telefon +49 (0) 6181-926526

Mobil +49 (0) 170-9088-776

[E-Mail schreiben](#)

Web [zur Homepage](#)

Facebook [@hufundpfortetierheilpraxis](#)

[Impressum](#) | [Newsletter abbestellen](#)